

Mattias Ekström holt den DTM-Titel für Audi

der die Krönung unserer erfolgreichen Motorsport-Saison 2007 ist", erklärte Rupert Stadler, Vorsitzender des Vorstandes der AUDI AG, der das spannende Finale live vor Ort verfolgte. "Die 24 Stunden von Le Mans, die American Le Mans-Serie und die DTM im selben Jahr zu gewinnen, ist eine phantastische Mannschaftsleistung."

?

Nachdem Mattias Ekström in Hockenheim im April mit einem Sieg in die DTM-Saison 2007 gestartet war, gelangte dem Schweden beim Finale ein dritter Platz zum Titelgewinn. Nach 37 packenden Runden überquerte der Audi Pilot die Ziellinie beim Finale ganze 0,434 Sekunden vor Mercedes-Pilot Bruno Spengler, den er damit auf den zweiten Platz in der Meisterschaft verwies.

?

Von Anfang an hatte das Audi Sport Team Abt Sportsline die Strategie für Ekström auf Spengler ausgerichtet. Aus der zweiten Reihe gestartet, übernahm der 29-Jährige in der ersten Runde die Führung. Als er aggressiv von Mercedes-Pilot Jamie Green attackiert wurde, ließ er diesem clever ohne große Gegenwehr den Vortritt. Ekström absolvierte seine beiden Pflicht-Boxenstopps sehr spät, um möglichst frei fahren zu können. Eine Strategie, die aufging. Sein Rivale Bruno Spengler dagegen kam sehr früh zum ersten Boxenstopp und musste sich mühsam nach vorne arbeiten.

?

Ekström gelang es, Spengler in der Schlussphase in Schach zu halten, obwohl er während des gesamten Rennens über ein extrem starkes Übersteuern klagte. Mit einer fehlerfreien Fahrt und perfekten Boxenstopps seines Teams gelang das Meisterstück trotzdem.

?

Eine bessere Abstimmung für die gegenüber dem Trainingstagen und dem Warm-up wesentlich höheren Temperaturen hatten seine Teamkollegen Timo Scheider und Martin Tomczyk. Scheider gelang mit Platz zwei das bisher beste Ergebnis seiner DTM-Karriere und zum ersten Mal überhaupt der Sprung auf das Siegerpodest. Tomczyk, der vor dem Finale ebenfalls noch Chancen auf den Titel hatte, wurde in der Startrunde unverschuldet in eine Kollision verwickelt, die ihn ans Ende des Feldes zurückwarf. Dass er sich trotzdem noch auf Rang neun und damit fast in die Punkteränge nach vorne kämpfen konnte, zeigt, wie schnell sein Red Bull Audi A4 DTM im Rennen war.

?

Tom Kristensen komplettierte den Audi Triumph in Hockenheim mit Rang sechs. Lucas Luhr (Audi Sport Team Rosberg) auf Platz zwölf bester Fahrer eines Vorjahres-A4. Seinem Teamkollegen Mike Rockenfeller ging in der Runde seines zweiten planmäßigen Tankstopps das Benzin aus.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi Motorsportchef): "Es war ein tolles Finale für die Zuschauer mit spannendem Tourenwagen-Sport vom Feinsten vom Anfang bis zum Ende. Mattias (Ekström) hat die Entscheidung selbst in die Hand genommen und den Titel glücklich nach Hause gefahren. Ich denke, wir haben die Meisterschaft verdient und sind ein würdiger Meister. Wir haben tolle Arbeit geleistet. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern der Teams, die mitgewirkt haben. Leider war es heute für Martin (Tomczyk) kein glückliches Rennen. Er hat an diesem Wochenende viel Pech gehabt, obwohl er stark war."

Timo Scheider (Gebrauchtwagen:plus/Top Service Audi A4 DTM) 2. Platz, + 3,696 Sek.

"Voll geil. Ich wusste gar nicht, auf welche Seite des Podiums ich steigen musste. Rechts oder links? Ich kenne mich da oben ja nicht so aus, weiß jetzt aber, dass ich in Zukunft öfter dort oben stehen möchte. Mein Auto war sensationell, nachdem ich im Warm-up etwas gehadert habe. Danke an Audi und an Abt! Das Rennen war erlebnisreich. Ich hatte einen guten Start und ging in Führung. Dann fuhren wir im Pulk auf die Haarnadel zu, was sehr eng war. Ich war sehr vorsichtig und achtete auf Martin (Tomczyk). Ich fuhr weit hinaus über den Randstein, um ihm Platz zu geben, was Jamie Green offenbar nicht getan hat. Irgendwann musste ich vom Gras zurück auf die Strecke und überholte ihn. Martin sagt, es sei weniger meine Schuld als

die von Jamie gewesen."

?

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM) 3. Platz, + 7,235 Sek.

"Mein Rennen war von Anfang an sehr schwer. Als sich alles etwas beruhigt hatte, konnte ich sehr schnell fahren und das Auto war gut. Aber nach sechs, sieben Runden fing es an zu übersteuern. Es wurde schlimmer und schlimmer. Ich habe gekämpft und gekämpft, trotzdem wurde es am Ende richtig eng. Dass ich trotzdem vor Bruno (Spengler) ins Ziel kam, war einfach nur schön. Bis jetzt habe ich es noch gar nicht genossen, so aufregend war das Rennen. So richtig realisieren werde ich diesen Erfolg erst in ein paar Stunden können."

Hans-Jürgen Abt - Team Direktor Audi Sport Team Abt Sportsline: "Ich glaube, das war einer der größten Tage in meinem Leben, für Audi, für Dr. Wolfgang Ullrich. Wir haben gemeinsam gezeigt, was in uns steckt. Wir haben den Titel nach Ingolstadt, Neckarsulm und Kempten geholt. Wir feiern einfach nur noch, weil wir uns so unglaublich freuen. Ich möchte mich bei Audi und beim gesamten Team bedanken. Und bei allen, die an uns geglaubt haben. Man kann im Motorsport einen solchen Titel nur holen, wenn es Menschen gibt, die hinter einem stehen. Wir waren heute die Marke des Herzens. Darum sage ich: Wir haben den Titel verdient!"

?

Ernst Moser - Team Direktor Audi Sport Team Phoenix: "Was wir alle zusammen erreichen wollten, haben wir erreicht. Herzlichen Glückwunsch an Audi zur Meisterschaft! Es war ein harter Kampf mit Mercedes. Wir konnten eine Kleinigkeit dazu beitragen, dass es am Ende geklappt hat. Unser eigenes Tempo war heute nicht gut genug. Wir haben das Beste daraus gemacht, auch wenn es für unser Team nicht so viel war."

?

Arno Zensen - Team Direktor Audi Sport Team Rosberg: "Sensationell, Audi ist Meister. Heute konnten wir als Team etwas dazu beitragen. Die Strategie war top. Leider blieb Rocky mit leerem Tank liegen und wir müssen klären, warum. Aber auch er hat seinen Teil dazu beigetragen, dass es heute einen Grund zum Feiern gibt und das war toll. Danke an die ganze Mannschaft und an Audi."

?

Das Ergebnis in Hockenheim

?

1. Jamie Green (Mercedes), 37 in 1:00.19,948 Std.
2. Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM), + 3,696 Sek.
3. Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM), + 7,235 Sek.
4. Bruno Spengler (Mercedes), + 7,669 Sek.
5. Bernd Schneider (Mercedes), + 11,079 Sek.
6. Tom Kristensen (Siemens Audi A4 DTM), + 19,658 Sek.
7. Alexandros Margaritis (Mercedes), + 23,174 Sek.
8. Paul di Resta (Mercedes), + 29,158 Sek.
9. Martin Tomczyk (Red Bull Audi A4 DTM), + 33,185 Sek.
10. Daniel la Rosa (Mercedes), + 34,792 Sek.
11. Mathias Lauda (Mercedes), + 35,753 Sek.
12. Lucas Luhr (Philips Audi A4 DTM), + 36,532 Sek.
13. Markus Winkelhock (Audi A4 DTM), + 46,171 Sek.
14. Susie Stoddart (Mercedes), + 49,560 Sek.
15. Christian Abt (Playboy Audi A4 DTM), + 57,407 Sek.
16. Alexandre Prévot (Audi Bank Audi A4 DTM), + 57,832 Sek.
17. Mika Häkkinen (Mercedes), + 1.03,036 Min.
18. Vanina Ickx (Audi A4 DTM), + 1.31,967 Min.

Nicht gewertet:

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM), - 5 Rd. (Benzinmangel)



Gary Paffett (Mercedes), - 37 Rd
?